

Deutsche Volkstänze

Heft 21 - Oberbayrische Schuhplattler

Tanzweisen mit Tanzbeschreibungen versehen, bearbeitet und herausgegeben von Anton Bauer

Erschienen im Bärenreiter-Verlag zu Kassel

Bärenreiter-Ausgabe Nr. 839

Vorwort

Das vorliegende Heft ist dem berühmten oberbayrischen Schuhplattler gewidmet.

Dieser Tanz wird nicht zu Unrecht mit der Auerhahnbalz verglichen. Wie hier der Hahn unter Zischen und Schnalzen die bedrängt, verläßt, umkreist, sich in unbändigen Sprüngen überschlagt - so treibt es auch beim Schuhplattler der Bursch mit dem Dirndl, um sich im Rundtanz mit ihm zu vereinen. Urwüchsige Kraft paart sich so mit reizender Anmut. Die Musik zum Schuhplattler ist ein Ländler; es könnte darauf also auch durchgehende Ländler getanzt werden. Eine einheitliche, allgemein gültige Tanzausführung hat es beim oberbayrischen Schuhplattler nie gegeben, und sie besteht auch heute nicht. Der Schuhplattler ist ein Tanz (ursprünglich Einzelpaartanz), der in einem festen musikalischen Rahmen der Improvisation großen Spielraum läßt. Diese Improvisation ist rhythmisch (im Platteln) möglich, sie kann sich aber auch im darstellenden Teil (Balztanz) entfalten.

Um sich von der Technik des Schuhplattlens eine Vorstellung zu machen, denke man an einen musikalisch sehr begabten Trommler. Dieser Trommler wird eine Marschmelodie nicht nur auf eine sondern auf mehrere Arten kunstgerecht begleiten können. Ähnlich wie beim Trommeln ist es beim Schuhplatteln. Ein begabter Tänzer findet sicher mehrere Reihenfolgen von Plattlerschlägen, die zu einer gegebenen Ländlermelodie passen. So stellt also eine bestimmte Plattlerausführung immer nur eine von mehreren Möglichkeiten dar.

Solange der Schuhplattler noch ein richtiger Volkstanz war, solange vor allem die Tanzenden selbst und nicht die Zuschauer ihre Freude daran haben wollten, waren die Tanzbewegungen verhältnismäßig einfach. Als aber seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts Berufstänzer den Schuhplattler in Unterhaltungslokalen, Varietés und in Theatern nicht nur ganz Deutschlands sondern auch im Ausland zeigen, ging diese Einfachheit dabei verloren. Um den Tanz für das Publikum möglichst unterhaltend und zugkräftig zu gestalten, führte man neue, kunstvollere Schläge ein, z. B. den Doppelkreuzschlag (rechte Hand von hinten auf die linke Sohle; linke Hand von hinten auf die rechte Sohle - "Kreuz" bedeutet hier soviel wie Rückgrat), schnelle Doppelschläge und das Ohrfeigen vortäuschende Klatschen mit den Händen (Watschentanz). Einfachere Tanzbewegungen, wie den Rundtanz, kürzte man oder ließ sie ganz weg.

Bei den folgenden Tanzbeschreibungen wurden, um die Eigenart des Volkstanzes möglichst zu wahren, alle verkünstelten Schläge vermieden.

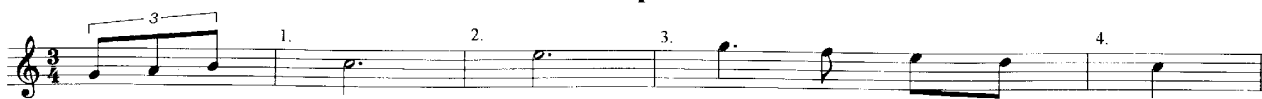
Freising bei München, im Herbst 1934

Anton Bauer

Tanzbeschreibung

In der Tanzausführung unterscheiden die nachstehenden Schuhplattler voneinander nur durch den Plattler; sonst stimmen sie vollkommen überein. Die betreffenden Plattlerbeschreibungen finden sich im Notenteil bei den einzelnen Tänzen. Diese sind Paartänze im Kreis (Burschen innen) mit der Richtung gegen den Uhrzeiger.

Vorspiel



Vorspiel

Bursch und Dirndl stehen nebeneinander. Der Bursch faßt mit der rechten Hand die linke des Dirndls. Die freie Hand des Dirndls nimmt Hüftstütz. Der Bursch hakt die freie Hand (bzw. die freien Hände) entweder am Armloch der Weste oder am Hosenträger ein, der er läßt sie frei herunterhängen (gilt für den ganzen Tanz!).

Takt 1: Die gefaßten Arme vorschwingen.

Takt 2: Die gefaßten Arme zurückschwingen.

Takt 3: Das Dirndl macht unter dem wieder vor- und hochgeschwungenen rechten Arm des Burschen ein ganze Drehung nach rechts. Dabei hat es den rechten Mittelfinger des Burschen leicht umfaßt.

Takt 4: Das Dirndl steht wieder am Platz. Der Bursch hat das Dirndl ausgelassen und macht genau auf das erste Viertel dieses Taktes mit beiden Füßen gleichzeitig einen Stampfer.

Eingang

(Musik: Plattlermelodie ohne Wiederholung)

Der Bursch bleibt am Platz und macht die Plattlerschläge des betreffenden Schuhplattlers bis einschließlich Takt 6 (siehe Notenteil!) Im 7. Takt führt er immer folgenden Dreierschlag aus: 1. Viertel: Stampfer rechts, 2. Viertel: linke Hand auf linken Schenkel und dabei mit dem rechten Bein hochspringen, 3. Viertel: rechte Hand von vorne auf die innere Seite des rechten Fußes und dabei mit dem linken Bein hochspringen. Auf das 1. Viertel des 8. Taktes kommt ein Kniefall auf das rechte Knie.

Beim Platteln wie auch bei den Stampfern darf der Bursch dem Dirndl nicht den Rücken zeigen (gilt auch für den "Plattler!"); er dreht sich hier am Platz um seine eigene Achse und schaut das Dirndl an.

Die Plattlerschläge (auf den rechten oder linken Oberschenkel; auf die rechte oder linke Schuhsohle; auf die innere Reite des rechten Fußes) müssen richtig klatschen, sonst gelten sie als mißlungen. Beim Sohlenschlag stelle man sich vor, daß der Fuß nach der Hand schlägt. Beim Schenkelschlag wird das Knie mäßig gehoben; der Unterschenkel hängt leicht, nicht verkrampft, herunter.

Beim Stampfer (kräftiges Aufsetzen des rechten oder linken Fußes oder beider Füße auf den Boden) beugt man, wie man es sonst beim Aufspringen auf den Boden auch macht, etwas die Knie. Auch die Stampfer müssen richtig schallen und zur rechten Zeit erfolgen.

Nun beginnt der Teil, der mit der Auerhahnbalz zu vergleichen ist. Im 9. Takt steht der Bursch auf. Er nähert sich dann dem Dirndl, zieht sich wieder zurück, springt neben dem Dirndl her, umtanzt es, macht dabei einige Plattlerschläge, klatscht in die Hände oder führt sogar einen Purzelbaum aus und begleitet das Ganze mit Zischen, Jauchzen und Fingerschnalzen. Der Bursch führt so dem Dirndl seine körperliche Gewandtheit vor Augen und sucht ihm seine Zuneigung kundzutun: er wirbt um das Dirndl und zwar auf seine Urwüchsige Art.

Für die Pantomime stehen (einschließlich des noch folgenden "Einfangens") acht Takte Musik zur Verfügung. Der Bursch wird sich also schon vorher überlegen, was er da alles machen will, damit er den Zusammenhang mit der Musik nicht verliert.

Bei den letzten Takten nähert sich der Bursch in gebeugter Stellung mit herabhängenden Armen von vorne (im Uhrzeigersinn) dem Dirndl, oder springt auf dieses zu, er "fängt das Dirndl ein". Das Einfangen soll so geschehen, daß das Paar ohne Verzögerung mit dem Rundtanz beginnen kann; der Bursch muß dabei auf die Musik achten, damit er gleich auf das 1. Viertel des 1. Taktes vom Rundtanz mit dem linken Fuß den ersten Ländlerschritt macht.

Das Dirndl umtanzt (gegen den Uhrzeiger) während des ganzen Eingangs den Burschen im Ländlerschritt (siehe "Rundtanz"!). Es darf sich beim Platteln immer nur so schnell im Kreise vorwärts drehen, als ihm der Bursch mit den Augen zu folgen vermag. Die rechte Hand faßt dabei den rechten Zipfel der Schürze; sie wird nicht starr gehalten, sonder bewegt sich leicht im Takt der Musik. Die linke Hand hat Hüftstütz. Beim Tanze bläht sich der Rock auf zur Form einer Glocke. Es sollen dabei kleine Schritte gemacht und die Beine eng zusammengenommen werden, sonst bildet sich keine schöne Glockenform oder diese schwankt.

Rundtanz

(Musik: Ländlermelodie mit Wiederholung.)

Hier tanzt man als Ländler. Der Ländler entspricht in der Tanzausführung dem Walzer, nur dürfen keine Schleifschritte gemacht, sonder die Schritte müssen "getreten" werden. Außerdem sind die gefaßten Hände (Bursch, linke Hand; Dirndl, rechte Hand) nach abwärts zu halten.

Im vorletzten Takt des Rundtanzes wird das Dirndl "ausgedreht". Der Bursch steht hier am Platz. Das Dirndl macht unter dem hochgeschwungenen linken Arm des Burschen eine ganze Drehung nach rechts; dabei hat es den linken

Mittelfinger des Burschen leicht umfaßt. Im letzten Takt steht das Dirndl wieder am Platz. Der Bursch hat das Dirndl ausgelassen und macht genau auf das 1. Viertel dieses Taktes einen Stampfer mit dem rechten Fuß.

Plattler

(Musik: einmal die Plattlermelodie.)

Der Bursch macht am Platz die Schläge des betreffenden Plattlers (siehe Notenteil!) und schaut das Dirndl an; er dreht sich dabei um seine eigene Achse.

Das Dirndl umtanzt den Burschen wie im Eingang.

Ausgang

(Musik: einmal die Plattlermelodie.)

Der Ausgang entspricht dem Eingang

Nun wiederholen sich:

Rundtanz,

Plattler,

Ausgang und nochmals

Rundtanz

genau wie oben. Alle diese Teile reihen sich ohne jede Pause aneinander. Auch die Musik darf nicht unterbrochen werden.

Beim letzten Rundtanz erfolgt im vorletzten Takt wieder das "Ausdrehen".

Damit hat der Plattler seinen Abschluß gefunden.

Die vorstehende Beschreibung bezieht sich auf die Ausführung des Schuhplattlers aus Solotanz. Beim Massentanz bilden die Burschen einen inneren, die Dirndl einen äußeren Kreis, wenn sie nicht Ländler tanzen. Die Burschen Platteln am Platz mit dem Gesicht zur Tanzrichtung, ohne sich um die eigene Achse zu drehen; sie schauen hier nicht nach den Dirndeln. Die Dirndeln umtanzen (wie beim Solotanz) in einem äußeren Kreis den inneren (stehenden) Kreis der Burschen.

Wegen der Störungen, die im Massentanz bei der Auerhahnphantomime (im Eingang und Ausgang) vorkommen nicht gut zu vermeiden sind, wird es hier gewöhnlich so gehalten, daß sich die Burschen im Kreis (Richtung Uhrzeiger) gegen den äußeren Kreis der Dirndeln bewegen. Sie klatschen auf das 1. Viertel jedes Taktes in die Hände und machen gleichzeitig einen Gehschritt. Bis zum Schluß der Plattlermelodie müssen sich dabei die zusammengehörigen Paare gefunden haben.

Notenteil

Allgemeine Metronomangaben:

Vorspiel: MM ♩ 168. Plattlermelodie: MM ♩ 100, Ländlermelodie: MM ♩ 120.

Dabei ist zu beachten, daß junge Leute in der Regel schneller tanzen als ältere, insbesondere beliebte Leute. Die Musik muß sich danach richten.

Vorspiel

Haidauer
Plattlermelodie

Ländlermelodie

Haidauer

Plattler

Takt 1, 1. Viertel: Stampfer rechts.

Takt 2, 1. Viertel: Stampfer rechts.

Takt 3, 1. Viertel: Stampfer rechts.

2. Viertel, 2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel und dabei mit rechtem Bein hochspringen.

3. Viertel: rechte Hand auf rechten Schenkel und dabei mit linkem Bein hochspringen.

Takt 4, 1. Viertel: rechte Hand von hinten auf linke Sohle.

2. Viertel, 2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel und dabei mit rechtem Bein hochspringen.

3. Viertel: rechte Hand auf rechten Schenkel und dabei mit linkem Bein hochspringen.

Takt 5, 1. Achtel: rechte Hand von hinten auf linke Sohle.

2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

3. Achtel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

4. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

5. Achtel: rechte Hand von vorne auf rechte Sohle.

6. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

Takt 6, 1. Achtel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

3. Achtel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

4. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

5. Achtel: rechte Hand von hinten auf rechte Sohle.

6. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

Takt 7 = Takt 3.

Takt 8 = Takt 4.

Takt 9 = Takt 5.

Takt 10 = Takt 6.

Takt 11 = Takt 3.

Takt 12 = Takt 4.

Takt 13 = Takt 5.

Takt 14 = Takt 6.

Takt 15, 1. Viertel: rechte Hand von hinten auf linke Sohle.

2. Viertel: linke Hand auf linken Schenkel und dabei mit rechtem Bein hochspringen.

3. Viertel: rechte Hand von vorne auf innere Seite des rechten Fußes und dabei mit linkem Bein hochspringen.

Takt 16, 1. Viertel: Stampfer rechts.

Wie aus den verschiedenen Plattlerbeschreibungen zu ersehen ist, bestehen mehrere Arten von Dreier- und Sechsserschlägen. Die Dreierschläge unterscheiden sich durch den ersten und dritten Schlag; es gibt Dreierschläge, bei denen gesprungen wird und solche, bei denen man nicht springt. Bei den -Sechsserschlägen liegt der Unterschied im ersten und fünften Schlag; auch unvollständige Sechsserschläge kommen vor.

Bayrischzeller

Vorspiel

Plattlermelodie

Ländlermelodie *)

*) Diese Melodie kann auch nach jeder anderen Plattlermelodie gespielt werden; sie ist die bekannteste Ländlermelodie. Nicht selten wird sie variiert, wie die übrigen Tänze zeigen; das hängt hauptsächlich mit der Spieltechnik des Instruments zusammen, auf dem sie vorgetragen werden. Mitunter tritt auch eine andere Ländlermelodie in ihre Stelle.

Bayrischzeller**Plattler**

Takt 1, 1. Viertel: Stampfer rechts.

Takt 2 = Takt 1.

Takt 3, 1. Viertel: Stampfer rechts.

2. Viertel: Stampfer links.

3. Viertel: Stampfer rechts.

Takt 4, 1. Viertel: Stampfer rechts.

2. Viertel: linke Hand auf rechten Schenkel.

3. Viertel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

Takt 5, 1. Viertel: rechte Hand von hinten auf linke Sohle.

2. Viertel, 1. Achtel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

3. Viertel, 1. Achtel: rechte Hand von vorne auf linke Sohle.

2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

Takt 6, 1. Viertel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

2. Viertel, 1. Achtel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

3. Viertel, 1. Achtel: rechte Hand von vorne auf innere Seite des rechten Fußes.

2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

Takt 7, 1. Viertel: rechte Hand von hinten auf linke Sohle.

2. Viertel: linke Hand auf linken Schenkel.

3. Viertel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

Takt 8 = Takt 7.

Takt 9 = Takt 5.

Takt 10 = Takt 6.

Takt 11 = Takt 5.

Takt 12 = Takt 6.

Takt 13 = Takt 5.

Takt 14 = Takt 6.

Takt 15, 1. Viertel: rechte Hand von hinten auf linke Sohle.

2. Viertel: linke Hand auf linken Schenkel und dabei mit dem rechten Bein hochspringen.

3. Viertel: rechte Hand von vorne auf innere Seite des rechten Fußes und dabei mit linkem Bein hochspringen

Takt 16: 1. Viertel: Stampfer rechts.

Haushamer

Vorspiel

Plattlermelodie

Ländlermelodie

Haushammer

Plattler

Takt 1, 1. Viertel: Stampfer rechts.

Takt 2 = Takt 1.

Takt 3, 1. Achtel: Stampfer rechts.

2. Achtel: Stampfer links.

3. Achtel: Stampfer rechts.

4. Achtel: Stampfer links.

5. Achtel: Stampfer rechts.

6. Achtel: Stampfer links.

Takt 4, 1. Viertel: Stampfer rechts.

2. Viertel: linke Hand auf linken Schenkel.

3. Viertel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

Takt 5, 1. Achtel: rechte Hand von hinten auf rechte Sohle.

2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

3. Achtel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

4. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

5. Achtel: rechte Hand von vorn auf linke Sohle.

6. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

Takt 6, 1. Viertel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

2. Viertel: linke Hand auf linken Schenkel.

3. Viertel: rechte Hand von hinten auf rechte Sohle.

Takt 7 = Takt 5.

Takt 8 = Takt 6.

Takt 9 = Takt 5.

Takt 10, 1. Viertel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

2. Viertel, 1. Achtel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

3. Viertel, 1. Achtel: rechte Hand von hinten auf rechte Sohle.

2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

Takt 11 = Takt 5.

Takt 12 = Takt 6.

Takt 13 = Takt 5.

Takt 14 = Takt 6.

Takt 15 = Takt 5.

Takt 16, 1. Viertel: Stampfer links.

Reit im Winkler
(auch Wiesseer genannt)

Vorspiel Plattlermelodie

Reit im Winkler

Plattler

Takt 1, 1. Viertel: Stampfer rechts

2. Viertel: linke Hand auf linken Schenkel.

3. Viertel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

Takt 2, 1. Viertel: rechte Hand von hinten auf linke Sohle.

2. Viertel, 2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

3. Viertel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

(Bei diesem Dreierschlag kann auch gesprungen werden wie im 3. Takt vom "Haidbauer".)

Takt 3, 1. Achtel: rechte Hand von hinten auf linke Sohle.

2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

3. Achtel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

4. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

5. Achtel: rechte Hand von vorne auf linke Sohle.

6. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

Takt 4, 1. Viertel, 1. Achtel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

2. Viertel, 1. Achtel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

2. Achtel: linke Hand auf linken Schenkel.

3. Viertel: rechte Hand von vorne auf innere Seite des rechten Fußes.

Takt 5, 1. Viertel: rechte Hand von hinten auf linke Sohle.

2. Viertel: linke Hand auf linken Schenkel.

3. Viertel: rechte Hand auf rechten Schenkel.

Takt 6 = Takt 2.

Takt 7 = Takt 3.

Takt 8 = Takt 4.

Takt 9 = Takt 5.

Takt 10 = Takt 2.

Takt 11 = Takt 3.

Takt 12 = Takt 4.

Takt 13 = Takt 5.

Takt 14 = Takt 2.

Takt 15 = Takt 3.

Takt 16, 1. Viertel: Stampfer links.